

Am Klinikum Großhadern soll ein Pfleger (55) versucht haben, eine Patientin (65) zu vergewaltigen



Foto: FELIX HÖRHAGER/DPA

Klinikum Großhadern

Haftbefehl! Pfleger fällt über Patientin (65) her

Von A. BRINKSCHULTE

München - Alptraum auf der Intensivstation des Klinikums Großhadern. Eine Münchnerin (65) war hier Anfang Juni schwer

krank in Behandlung. Nach ihrer Entlassung zeigte sie bei der Polizei an, dass ein Pfleger (55) sie nachts vergewaltigen wollte! Ein Polizeisprecher: „Die Frau gab an, dass gegen

zwei Uhr nachts ein Pfleger zu ihr ans Bett kam, sich auf sie legte und versuchte, sich an ihr zu vergewaltigen.“ Die Frau wehrte sich heftig. Da habe der Pfleger

von ihr abgelassen. Zunächst sei die Patientin aus Angst nicht zur Polizei gegangen. Der Pfleger wurde vorläufig festgenommen. Der Ermittlungsrichter erließ

jetzt Haftbefehl. Kliniksprecher Philipp Kreßler sagt: „Wir stehen in engem Kontakt mit der Polizei und unterstützen eine schnelle Aufklärung des Falls.“

Erinnerungsort an das Olympia-Attentat beim Lindenhügel

München - Bis Herbst 2016 soll der Erinnerungsort an das Olympia-Attentat von 1972 fertig sein. Das Kabinett beschloss gestern einen Neubau am so genannten westlichen Lindenhügel beim Olympischen Dorf. Gebaut werden soll auf der Basis eines deutlich verkleinerten, überarbeiteten Entwurfs des Tirschenreuther Architekturbüros Brückner & Brückner. Kultusminister Ludwig Spaenle (54, CSU) stellt

ihn noch im Juli vor. Die Kosten in Höhe von 1,75 Millionen Euro teilen sich Staatsregierung, Stadt, Bund, das IOC und eine US-Stiftung.



Der Erinnerungsort kommt auf das Olympiagelände

Foto: YOUR_PHOTO_TODAY

Grüne stellen der CSU einen Castor vor die Tür



Castor-Nachbau der Grünen

Foto: SVEN HOPPE/DPA

München - Die Landtags-Grünen haben der CSU einen Castor-Nachbau vor die Parteizentrale an der Nymphenburger Straße gestellt. Damit protestieren sie gegen die Weigerung der Staatsregierung, Atomüll aus der Wiederaufarbeitung abgebrannter, bayerischer

Brennelemente aus Frankreich aufzunehmen. Grünen-Landtagschef Ludwig Hartmann: „Der Castor ist genau hier dahoam!“

Söder-Staatssekretär ins Sozialministerium

München - Ministerpräsident Horst Seehofer (65) hat seinem Finanzminister Markus Söder (48, beide CSU) einen der beiden Staatssekretäre genommen: Johannes Hintersberger (61, CSU) wechselt ins Sozialministerium. Seehofer begründete die kleine Kabinetts-umbildung gestern mit den anhaltend hohen Flüchtlingszahlen. Sozialmi-

nisterin Emilia Müller (63, CSU) benötige „auf der politischen Ebene eine dauerhafte Unterstützung.“ Müller, nach einem schweren Sturz in der Landtags-Gaststätte noch gesundheitlich angeschlagen, wirkte angesichts der Flüchtlings-Welle jüngst überfordert. Söder erklärte via Twitter, er „helfe gerne“.



Johannes Hintersberger wechselt das Ministerium

Foto: ANDREAS GEBERT/DPA

Funkanalyse Die Bayern hören 2015 4 Stunden am Tag Radio

München - Antenne Bayern bleibt das meistgehörte Radioprogramm in Bayern. Durchschnittlich 3,8 Millionen Hörer (34 Prozent) hören den Privatsender an einem

Werktag - so die aktuelle Funkanalyse 2015 der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien. In München verteidigte Radio Gong 96,3 mit einer Reichweite von 12,5 Prozent seine

Spitzenposition. An einem durchschnittlichen Werktag hören 86,4 Prozent der Bayern ab 10 Jahren Radio (Vorjahr: 88,7 Prozent). Die Hördauer liegt im Schnitt bei 3,8 Stunden.

Adlmeier Erdbeeren

Öffnungszeiten Erdbeerkorb: 9-18 Uhr

Naschen erlaubt - weil's besser schmeckt!

Aus der Region täglich erntefrisch!

Soziologen erforschen die Flaschensammler

In München sind die Pfandjäger oft Handwerker oder Ingenieure

Von OLIVER GROTHMANN

München - Sie wühlen im Abfall, greifen in miefige Mülltonnen. Scham kennen sie nicht. Ihr Ziel: Pfandflaschen! Diplom-Soziologe Philipp Catterfeld (47) hat jetzt

zusammen mit Kollege Alban Knecht (47) ein Buch über die Münchner Pfandjäger geschrieben. Titel: „Flaschensammeln. Überleben in der Stadt“. Studenten der Hochschule für angewandte Sozialwissenschaft inter-

viewten zirka 40 Sammler in München, haben die Ergebnisse auf 183 Seiten zusammen gefasst. ● Wer sammelt? Catterfeld: „Oft Münchner, die über 55 Jahre sind. Männer sowie Frauen.“ Und zum anderen

„jüngere Wanderarbeiter aus dem Ausland“. Sammler nutzen Handschuhe, Angelstöcke oder Schaufeln, um an die Flaschen zu kommen. ● Der Verdienst - ist dünn: „Drei bis vier Euro in acht Stunden, vielleicht 60 Euro im Monat.“ Die

Münchner Sammler seien „normale bürgerliche Menschen“, bei denen im Leben was schief gelaufen ist. „Eine Trennung, eine kaputte Ehe, Krankheit, Arbeitslosigkeit.“ Besonders Ingenieure und Handwerker seien betroffen. ● Die Gründe: Ein Mann zum Beispiel wurde in Frührente geschickt, wartete seither auf dieses Geld. „Er wollte seine Eigentumswohnung an der Isar nicht verkaufen. Also ging er los

Münchner Pfandjäger verdienen nicht viel - zirka 60 Euro im Monat

Ex-Wirt will Hasch in Bayern legalisieren

München - Ein verbrieftes Recht auf Joints für jedermann: Dafür kämpft Vaclav Wenzel Cerveny (54). Der nichtrauchende Ex-Gastronom - er betrieb eine Disco in Vaterstetten und ein Café in München - hat ein Volksbegehren gegen das strenge Haschverbot gestartet. Die notwendigen 25 000 Unterschriften hat er schon zusammen-

will aber zur Sicherheit bis zum 21. August weiter sammeln. Viele Unterschriften sind nämlich ungültig. Der gebürtige Tscheche will ein liberales Hanfgesetz durchsetzen. Produkte mit geringem Gehalt an berauschendem THC sollen frei verkauft werden. Hasch und Marihuana gäbe es in Apotheken. Da das Innenministerium sein Volksbegehren wohl nicht zulassen wird, plant er eine Klage vor dem Verfassungsgericht ein. Als einziges Bundesland hat Bremen ein liberales Hanfgesetz beschlossen. Der Bund muss den Modellversuch allerdings noch genehmigen, was un-

wahrscheinlich ist. Bayerns Hasch-Rebell ist ein bunter Vogel: Für die Bayernpartei kandidierte er erfolglos für Stadtrat und Landtag. Mittlerweile hat er die Partei verlassen und betreibt einen Laden für Hanfprodukte in München. (KAR)

und sammelte Flaschen.“ Catterfeld gibt allerdings sofort abgenutzter Entwarnung: „Es wird in München mit Sicherheit keine Flaschensammler-Mafia geben. Dafür ist der Job zu schlecht bezahlt.“



Philipp Catterfeld hat mit einem Co-Autor das Buch 'Flaschensammeln. Überleben in der Stadt' geschrieben. Es erscheint in der UVK Verlagsgesellschaft Konstanz

Foto: ROBERT GONGOLL

Vaclav Wenzel Cerveny (rechts) riecht am Joint von Plank

US-Konsul beim CSD dabei



Die bunte Bavaria beim CSD 2014

München - Schril, bunt, lustig: Eine Woche lang, vom 4. bis 12. Juli, feiern Bayerns Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender den Christopher-Street-Day. Höhepunkt des grellen Treibens - Schirmherr ist OB Dieter Reiter (56, SPD) - ist das Wochenende 11./12. Juli mit der großen Politparade. Heuer haben sich 76 Gruppierungen angemeldet, darunter erstmals das US-Generalkonsulat. Am Marienplatz und am Rindermarkt steigt an dem Wochenende das Straßenfest, am Samstag verwandelt sich das Rathaus ab 22 Uhr in einen wilden Club. Die Veranstalter erwarten heuer bis zu 300 000 Teilnehmer.

Bestattungen in München

- Mittwoch, 01. Juli 2015**
- Waldfriedhof - Alter Teil Erdbestattung**
 - 12:45 Reiter Theodora, Postbeamtin a.D. 93
 - 13:30 Ziegler Liesbeth, Hausfrau 84
 - Waldfriedhof - Neuer Teil Erdbestattung**
 - 09:45 Mettjes Hella, Hausfrau 95
 - 10:30 Maisch Gertraud, kfm. Angestellte 93
 - Feuerbestattung**
 - 12:45 Erbersdobler Wilhelm, Fernmeldetechniker 84
 - Friedhof Pasing Urnenträgerfeier**
 - 09:45 Beutel Erich, Schlosser 82
 - 10:30 Reichherzer Manfred, 75
 - 11:15 Scherl Walter, Fernmeldehauptwart 65
 - Westfriedhof Erdbestattung**
 - 12:15 Hotz Liese-Lotte, Hausfrau 92
 - 13:00 Garbe Günter, Karl Maurepolier 80
 - 13:45 Sufeida Jutta, Hausfrau 73
 - Urnenträgerfeier**
 - 09:45 Huber Maria, Hausfrau 89
 - Nordfriedhof Erdbestattung**
 - 10:45 Beer Maximilian, Maurer 76
 - 12:45 Fertl Michael, Unbekannt 46
 - 13:30 Baba Selim, Taxifahrer 55
 - Krematorium und Urnengräber Feuerbestattung**
 - 11:30 Ried Annemarie, Verwaltungsangestellte 89
 - 13:00 Stadt Eduard, eh. kfm. Angestellter 85
 - Urnenträgerfeier**
 - 08:30 Müller Herbert Paul Otto, Unbekannt 78
 - 09:15 Stahl Adolf, Unbekannt 77
 - 10:00 Gudi Lara Natalia, Arzthelferin 89
 - 10:45 Werth Hans, Dipl.-Kaufmann 89
 - Neuer Südfriedhof Erdbestattung**
 - 10:30 Singer Karl, Druckereibesitzer 78
 - Feuerbestattung**
 - 12:45 Otto Michael, Feinmechaniker 79
 - Friedhof Feldmoching Erdbestattung**
 - 09:00 Morawetz Teresam, Verkäuferin 56
 - 10:00 Haimler Josef, Schuhmachermeister 87
 - 11:00 Schott Therese, Krankenschwester 88
 - Friedhof Haidhausen Urnenträgerfeier**
 - 11:15 Kilsch Erika, Verkäuferin 73
 - Friedhof Lochhausen Erdbestattung**
 - 09:00 Pistellok Maria, Gastwirtin 88
 - Friedhof Perlach Urnenträgerfeier**
 - 10:30 Hapbach Johann, Friseur 80
- Landeshauptstadt München Friedhofsverwaltung Tel. 251 99-01